

des In- und Auslandes in angemessener Weise zu verschaffen, und fortwährend zu erhalten, beabsichtigen zu diesem Zwecke die Gründung eines Vereins, in welchem den Mitgliedern durch die Lectüre einiger der geachtetsten politischen Journale aller Farben, und durch die freie Besprechung des Inhalts derselben ein Mittel zur Erreichung des angedeuteten Zweckes dargeboten werden soll.

An alle diejenigen Bewohner der Stadt Rössen und der Umgegend, welche sich für das beschlossene Unternehmen interessieren, ergeht daher hiermit die dringende Einladung, sich zu einer vorläufigen Besprechung über Begründung und Umfang desselben, künftigen

Sonntag, den 16. April d. J., Nachmittags 4 Uhr,
recht zahlreich im Saale des Nothschen Gasthofs zu Rössen einzufinden.
Rössen, den 11. April 1848.

Dr. Groh.
C. A. Hofmann.
Herrmann Dürfeldt.
Ernst Uhlemann.
Leonhardt.

Beschlüsse der Stadtverordneten zu Wilsdruff.

(Sitzung am 8. April 1848.)

Die nachgesuchte Aufnahme der Maurergesellen Karl Friedrich Funke aus Bohrsdorf und Johann Gottfried König aus Sarfa als Schutzverwandte weisen die Stadtverordneten mit dem Bemerkten zurück, daß die Genannten um die Erlangung des Bürgerrechts nachzusuchen haben.

Das Gesuch der verehel. Dianne Sophie Sohrmann um Aufnahme als Schutzverwandte findet man Bedenken zu genehmigen.

Nachdem die Stadtverordneten zu Anfang des Monats März d. J. und auch später wieder auf die Ausweisung des Tagearbeiters Karl Piezich angetragen, weil er mit allen Abgaben im Rückstand geblieben, und in Erfahrung gebracht, daß sich derselbe immer noch in hiesiger Stadt aufhält, so tragen sie auf dessen sofortige Ausweisung auf das Bestimmteste an.

Da die Communrechnung nicht, wie man erwartet hatte, eingereicht worden ist, so sieht man sich genöthigt, an die baldige Zustellung derselben dringend zu erinnern.

Nachdem ein neuer Bottichdeckel zu dem Bottich auf der Meißner Gasse dem Vernehmen nach gefertigt, aber noch nicht an den Ort seiner Bestimmung gebracht worden, sehen sich die Stadtverordneten zu dem Antrage veranlaßt, es möge die Herbeischaffung desselben und somit die Instandsetzung des Bottichs baldigst bewirkt werden.

A U S Z U G

aus dem Protocolle über die Sitzung der Stadtverordneten zu Rössen.

Sitzung vom 8. April 1848.

- 1) Abschrift des Contracts und der Instruction des Röhrmeisters Johann Gottlieb Lehmann.
Beschluss: Nachdem die neuen Mitglieder des Collegii vom Inhalte des schon im Jahre 1846 von der Baudeputation entworfenen und vom Rathe und von den Stadtverordneten berathenen Contracts nebst Dienstinstruction Kenntniß genommen, so ist die anhergelangte Abschrift zu den diesseitigen Acten zu nehmen.
- 2) Verfügung der Königlichen Kirchen-Inspection, die von der hiesigen Commun verlangte Vereinnahmung und Ablieferung des jährlichen Grund- und Scheunenzinses an das Pfarrlehn betreffend.
Beschluss: Eine rechtlich begründete Verpflichtung zur Vereinnahmung des Scheunenzinses erkennt man nicht an. Es genehmigen aber die Stadtverordneten aus Liebe zum Frieden, und ohne eine Vertretung etwaniger Reste und resp. der dieserhalb auslaufenden Kosten anzuerkennen, indem sie sich Namens der Commun gegen eine solche Vermuthung ausdrücklich verwahren, daß der fragliche Zins auch ferner vom Stadtkassirer verereinnahmt und an das Pfarrlehn abgeliefert wird.
- 3) Rathsbeschluss vom 1. April d. J., die Auerkennung der streitigen Heimathshörigkeit Julianen Wilhelm Schöne betreffend.
Beschluss: Den Stadtrath aufzufordern, er möge gegen die verurtheilende Entscheidung der Königlichen Hohen Kreis-Direction Recurs ergreifen, da die Legitimation unehelich geborner Kinder durch nachfolgende priesterliche Trauung der Eltern auf die Heimathrechte der Erstern keinen Einfluß hat.
- 4) Antrag der Stadt Siebenlehn auf Gewährung eines Beitrags zur Besserung des sogenannten Forsthof-Waldweges.
Beschluss: Der abfälligen Rathsresolution beizutreten, dem Stadtrathe aber anheimzugeben, ob er die hierbei vorzugsweise theilhabenden Besitzer von Fuhrwerken zur Unterzeichnung freiwilliger Fuhren auffordern wolle.